

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Dezember 2025





GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Juni – 30. November 2025)

Luna Risteski
Theresa Anna Stibich
Giancarlo Pezzarossa-Eller

Ach wie schön,
dass Du
geboren bist!



JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Juli – 31. Dezember 2025)

80. GEBURTSTAG
Hubert Nagele

70. GEBURTSTAG

Erika Schwarz
Maria Pessati
Josef Serafin
Christine Schönherr
Franz Josef Wander
Waltraud Bierbaumer

Geh deinen Weg voll Zuversicht;
Glück und Segen
sollen dich
begleiten.

Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2 ◀
Vorwort des Bürgermeisters	3 ◀
Aus dem Protokollbuch	4 ◀
Vereinsheim	5 ◀
Weg Unterberg	6 ◀
Windkraft	8 ◀
Planungsverband	10 ◀
Kinder+raum	12 ◀
Volksschule	14 ◀
FRIDA	15 ◀
Guite Schuiche	16 ◀
Chronik	25 ◀
Sportverein	26 ◀
EC Mammuts	27 ◀
Vinzenzgemeinschaft	28 ◀
Familienverband	29 ◀
Elternberatung	29 ◀
Schützenkompanie	30 ◀
Kulturausschuss	31 ◀
Bücherei	32 ◀
Musikkapelle	33 ◀
Landesmusikschule	34 ◀
TINIP-Auszeichnung	36 ◀
Red Bull X-Alps	37 ◀
Gratulationen	38 ◀
Tourismusverband	39 ◀
Termine	40 ◀

**Müllplan 2026 und Programm
Erwachsenenschule in der Heftmitte
zum Herausnehmen**

Hochzeitsjubiläum

(1. Juli – 31. Dezember 2025)

50 JAHRE – GOLDENE HOCHZEIT

Anton & Maria Bosin
Josef & Elisabeth Eller



Todesfälle

(1. Juni – 30. November 2025)

Benedikt Pfurtscheller
Helga Nagele

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1
6141 Schönberg | Tel. 05225/62570

Redaktion und Schriftleitung:
Bürgermeister Hermann Steixner
gemeinde@schoenberg-stubaital.gv.at

Konzeption, Layout und Druck:
Tirol Akademie und Druckerei A. Weger
www.weger.bz.it

Titelbild: TVB/Andre Schönherr

Sofern nicht anders angegeben, zeichnen sich für die Texte und Fotos der einzelnen Beiträge die jeweiligen Vereine und Einrichtungen verantwortlich.

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.



Auch heuer sorgten die Anklöpfler wieder für weihnachtliche Stimmung bei der Seniorenadventsfeier der Gemeinde.



GEMEINDE SCHÖNBERG

Aus dem Protokollbuch

Der Forstweg „**Kaltes Wasser**“ wurde seitens der GGAG errichtet und in diesen eine Wasserleitung eingebaut, um in Zukunft eine neue Quelle erschließen zu können

Im Kindergarten wurde in den Gruppenräumen **Schallschutz** montiert, welcher lärmindernde Wirkung zeigt.

Der Verein **Sozialsprengel Stubai** befindet sich strukturell im Umbruch. Die fünf Stubai-er Gemeinden sind nun ordentliche, damit stimmberechtigte Mitglieder. Ab 2027 wird ein Gemeindeverband (vergleichbar mit dem Gemeindeverband Mittelschule oder Wohn- und Pflegeheim Vorderes Stubaital) gegründet. Mit dem interimsmäßigen Geschäftsführer Ivo Habertitz werden die Statuen erarbeitet. Die Aufgaben des Sozialsprengels – von der Tagesbetreuung bis zu den verschiedenen Angeboten der Hauskrankenpflege sowie Beratungen – werden fortgesetzt.

Mit 1. Mai 2026 tritt ein neuer **Fahrplan** für Stubai und Wipptal in Kraft. Die Busse verkehren zeitweise im Viertelstundentakt, die Anbindung an Telfes und an das Schwimmbad Stubai ist ebenso eingetaktet wie eine verstärkte Verbindung ins Wipptal. Im Zuge einer Ausschreibung des VVT wird die Verkehrsleistung von der Südtiroler Firma SAD erbracht, welche damit die IVB ablöst. Intensive Verhandlungsrunden sind vorausgegangen, in Summe konnten beachtliche Verbesserungen ohne Kostensteigerung für die Gemeinde erreicht werden. Deren jährliche Kosten belaufen sich in Zukunft auf 20.000 Euro.

Die Organisation und Betreuung der neuen Sportkabine, auch **Vereinsheim** genannt, sowie die Koordination mit den Vereinen oder Bildungseinrichtungen, speziell dem EC Mammut und dem FC Stubai, wird an den Sportverein Schönberg übertragen. Das Gebäude steht gemäß Förderricht-

linien nicht für private Veranstaltungen zur Verfügung.

Der Beitritt zum „Wasserverband Instandhaltung Schutzbauten Stubai-Wipptal“, welcher die Instandhaltung und Überprüfung der **Schutzbauten** bewerkstelligt, wird beschlossen. Schönberg hat entsprechend der Schutzbauten im Gemeindegebiet einen Anteil von 0,72 % am Verband.

Aufträge für die Fernüberwachung Hochbehälter Unterberg, Brandschutzkonzept Domanig sowie Ortsbeleuchtung Unterberg wurden erteilt.

Die **Gebühren** für Wasser- und Kanal werden mit Anfang 2026 indexiert, bleiben aber auf dem Niveau der vorgeschriebenen Mindestgebühren. Der Erschließungsbeitrag wird erhöht und an das Niveau in den anderen Stubai-er Gemeinden angeglichen. Auch die Gebühren am Recyclinghof werden angepasst.

Das **Gemeindechronikteam** wurde mit Dr. Karl Lhotta spürbar verstärkt. Danke für die Mitarbeit! Das Sammelsurium an Fotos, Texten, Zeitungsberichten, handgeschriebenen Notizen etc. wurde geordnet und wird nun digitalisiert und in zeitgemäßer Form archiviert.

Wer von euch – von Jung bis Alt – hilft ehrenamtlich bei dieser Aufgabe, speziell beim Einscannen?
Für jede Hilfe sind wir dankbar. Für all jene, welche in die Geschichte und in das Dorfleben von früher bis heute hineinschnuppern wollen...

GEMEINDE SCHÖNBERG

Gut Ding braucht Weile



Im Winter wird das neue Vereinshaus endlich fertig. Die künftigen Nutzer – Sportverein Raika Schönberg, EC Mammuts Schönberg, Kindergarten- und Volksschule sowie der FC Stubai – können es kaum erwarten und bedanken sich ganz herzlich bei der Gemeinde Schönberg.

Die Realisierung hat zugegeben länger als geplant gedauert. Doch nachdem rund zehn Jahre für die Umsetzung des Projekts gekämpft wurde, überwiegt die Freude über die nahende Fertigstellung bei weitem. Die offizielle Eröffnung soll als großes Familienfest im Frühjahr gefeiert werden. Schon jetzt kommen Schönbergs Kinder in den Genuss des Eislaufplatzes, der unter großem Einsatz des EC

Mammuts errichtet wurde und auch laufend betreut wird. Die Kantine kann im Winter als Ort für die ein oder andere Sitzung und Vereinsveranstaltung genutzt werden. Im Frühjahr freuen sich dann Schönbergs Altherrenfußballer über das Schmuckstück. Und auch die Damen-, Mädchen- und Nachwuchsteams des FC Stubai finden in Schönberg ein neues Zentrum.

Konkret bietet das neue Vereinsheim eine Kantine, die bei Bedarf allen Schönberger Vereinen zur Verfügung stehen soll, Damen-, Herren- und Behinderten-Toiletten, Büro bzw. Sprecherkabine, vier Umkleieräume mit Sanitäreinrichtungen, (Lager-)Räume u.a. für EC Mammuts, Sportverein allgemein und Fußball spezi-

ell, Platzwart und Schiedsrichter. Für Warmwasser und Heizung sorgen zwei umweltfreundliche Luft-Wärmepumpen. Im Frühjahr errichtet die TINETZ dann hoffentlich zügig die neue Verteilerstation, die neben dem Vereinsheim auch dem gesamten Ortsteil Weide zugutekommen wird. Die Gesamtkosten inklusive aller Planungs- und Nebenkosten werden schlussendlich rund 1,1 Millionen Euro betragen. Großer Dank gilt neben unserer Gemeinde auch dem Land Tirol, das 160.000 Euro zur Finanzierung beisteuert.

*Text & Foto: Stefan Pertl-Piegger
Schriftführer Sport- &
Kulturausschuss*

GEMEINDE SCHÖNBERG

Radverbindung durchs gesamte Stubaital

Nach sieben Jahren Planungs- und Bauzeit ist die Stubai Radroute von Schönberg bis zur Doadler Alm eröffnet worden. Die 40 Kilometer lange Radverbindung von Unterberg bis ins hintere Stubaital verläuft durch alle fünf Gemeinden des Tales.

Die Route verbindet Neustift, Fulpmes, Telfes, Mieders und Schönberg miteinander und wird auch Teil des europäischen Radwegenetzes. Durch die Route werden das Stubaital und in weiterer Folge auch das Wipptal direkt mit dem Inntal-Radweg sowie in weiterer Folge mit der Route zum Brenner verbunden. Der Radweg ist um rund 23 Millionen Euro als Gemeinschaftsprojekt des Landes, des TVB Stubai Tirol und des Planungsverbandes Stubaital umgesetzt worden. Der Lückenschluss von Mieders nach Schönberg ist in Vorbereitung.

Bei der Eröffnung des Radweges wurde von allen Seiten der Nutzen für die Einheimischen betont. Für sie sei der Radweg eine sichere, schnelle und umweltfreundliche Möglichkeit, zur Arbeit, zur Schule oder zu Nah-



LH-Stv. Wohlgemuth (5.v.l.) sowie DI Guglberger, Leiter Abt. Radwege, (3.v.l.) im Kreis der fünf Stubai-er Bürgermeister und der Vertreter des TVB

(Foto: TVB/Hetfleisch)

versorgern zu kommen, betonte Daniel Stern, Obmann des Planungsverbandes Stubaitals. Neun Millionen Euro wurden aus der Region zum Radweg beigesteuert, vor der Realisierung mussten Gespräche mit über 100 Grundbesitzerinnen und -besitzern geführt werden.

Auch auf Infrastruktur entlang des Radwegs wurde Wert gelegt. So gibt es Reparaturstationen, Trinkwasserbrunnen, E-Bike-Ladestellen und Rastplätze sowie zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und touristische Attraktionen.

Im Zuge des Radwegbaus konnte auch ein wichtiger Lückenschluss in Unterberg geschaffen werden. Bisher war dieser Ortsteil nicht durch eine öffentliche Gemeindestraße erschlossen, was immer wieder zu Konflikten führte. Zahlreiche Versuche der letzten Jahrzehnte, diese Situation zu bereinigen, scheiterten. In Verbindung mit der Errichtung des Radweges wurde nun durch den Bau einer neuen Rampe auf die Bundesstraße eine einvernehmliche Lösung gefunden. Weitere Schritte entlang der Unterberger Straße (Widmung Gemeindestraße, Grundablösen, Adaptionen Straße etc.) können nun umgesetzt werden. Parallel zur neuen Zufahrt errichtete die Gemeinde auch eine Bushaltestelle und Gehsteige im Bereich des Gasthofs Stefansbrücke.

- Starthöhe Stefansbrücke: 721 m = tiefster Punkt
- Höhe Doadler Alm: 1215 m = höchster Punkt
- Gesamthöhenmeter: 494 m
- Gesamtlänge inklusive Varianten und Zubringer: 40 km
- Durchschnittliche Steigung: 5%



TVB-Obm. Siller, LH-Stv. Wohlgemuth und PV-Obm. Bgm. Stern (v.l.n.r) schreiten bei der feierlichen Eröffnung die Ehrenformation ab. (Foto: TVB/Hetfleisch)



Auch eine schon lange geplante Haltestelle und Gehsteige konnten im Bereich der Stefansbrücke errichtet werden.



Die neue Zufahrtsrampe auf die Bundesstraße, über welche der Radweg führt und zugleich der Ortsteil Unterberg öffentlich erschlossen wird.



Der Radweg aus dem Stubaital wird schon fleißig genutzt.

Baustelleninformation Autobahn

Die ASFINAG informierte die Gemeinde über die aktuellen Baustellen in und um Schönberg:

Bei der Sillbrücke (Innsbruck Süd) verlaufen die Arbeiten derzeit planmäßig. Die Fertigstellung der Brücke in Fahrtrichtung Innsbruck ist Mitte 2027 geplant. Nach Umlegung des Verkehrs auf die neue Brücke erfolgt die Erneuerung der Brücke auf der Richtungsfahrbahn Brenner. Diese wird im Herbst 2028 fertiggestellt. Die Gesamtfertig-

stellung dieses Abschnittes ist im November 2028 vorgesehen.

Die Nebenmautstelle Stubai Abfahrt (Ausfahrt taleinwärts) wird vom 4. Mai bis 16. Oktober 2026 saniert. Während der Bauarbeiten wird der Verkehr einspurig geleitet. Um die Kapazitätseinschränkungen für den Verkehr so gering wie möglich zu halten, wird in diesem Zeitraum keine Mautgebühr erhoben. Das bedeutet, dass Fahrzeuge die Baustelle ohne Verzögerung durchfahren können.

Im Rahmen der Bauarbeiten sind vier Nachtsperren vorgesehen, jeweils von 22:00 bis 05:00 Uhr. Diese Nachtsperren sind notwendig, um das Dach der Nebenmautstelle abzutragen und neu zu errichten. Während dieser vier Nachtsperren ist eine Aufrechterhaltung für die Blaublichtorganisationen und den ÖPNV vorgesehen. Für alle anderen Verkehrsteilnehmer wird eine Umleitung über die Anschlussstelle Innsbruck Süd eingerichtet.

GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT

Windkraft in Schönberg?



Foto: Priscilla du Preez/Unsplash

Seit einigen Jahren gibt es Überlegungen, das hohe Windaufkommen am Gleinserberg zur Energiegewinnung zu nutzen. In den letzten Monaten nahm das Thema medial zunehmend Raum ein und wird auch in der Bevölkerung teilweise leidenschaftlich diskutiert. Zeit, um den aktuellen Stand der Dinge zusammenzufassen und einige Behauptungen einem Faktencheck zu unterziehen.

Schon seit langem ist das hohe Windaufkommen am Gleinserberg bekannt. Dies wurde von der Gemeindegutsagrargemeinschaft aufgegriffen und festgestellt, dass die Nutzung von Windkraft an diesem Standpunkt prinzipiell denkbar wäre. Daraufhin fielte der Gemeinderat Schönberg im

August 2023 den einstimmigen Beschluss, ein Jahr lang Windmessungen durchzuführen, um eine konkrete Datengrundlage für weitere Prüfungen zu erhalten. In den Gemeindezeitungen von Dezember 2023 und Mai 2024 wurde darüber berichtet.

Anfang 2025 konnten die Messungen abgeschlossen werden. In weiterer Folge wurden mit Fachfirmen, die als mögliche Projektpartner in Frage kommen, Gespräche geführt. Mehrere Firmen erhielten daraufhin den Auftrag, auf Grundlage der Winddaten ein Konzept für die Windkraftnutzung auszuarbeiten. Diese prüfen nun, ob eine solche technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll wäre. Zudem arbeiten sie die konkreten Details einer möglichen Umsetzung aus (Anzahl

und Standorte von Windrädern, Zufahrt etc.). Ergebnisse sollen Anfang 2026 vorliegen.

Die Messungen sind die einzigen bisher angefallenen Kosten für die Gemeindegutsagrargemeinschaft und beliefen sich auf unter 40.000 Euro. Die Erstellung der Konzepte geht mit keinen Kosten oder Verpflichtungen für die Gemeindegutsagrargemeinschaft einher. Sobald diese vorliegen, sind jedoch konkrete Entscheidungsgrundlagen vorhanden, auf deren Basis der Gemeinderat unter Einbeziehung der Bevölkerung die Entscheidung fällen kann, ob ein konkretes Windkraftprojekt angestrebt und eingereicht werden soll. In weiterer Folge hätte es das dafür vorgesehene behördliche Prüfungsverfahren zu durchlaufen.

Ende 2024 waren in Österreich rund 1.450 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von über 4.000 Megawatt in Betrieb. Sie decken etwa 15 Prozent des österreichischen Strombedarfs.

Mythen & Fakten über Windkraft

Behauptung	Fakt
<i>„Windkraftanlagen verursachen ein Massensterben von Vögeln.“</i>	Glasfassaden oder Hauskatzen sind für deutlich höhere Vogelsterblichkeit verantwortlich. Zudem werden bei der Planung von Windparks Maßnahmen ergriffen, um Risiken für Vögel zu minimieren.
<i>„Windkraft ist unzuverlässig, da der Wind nicht konstant weht.“</i>	Moderne Windkraftanlagen sind darauf ausgelegt, auch bei variablen Windverhältnissen effizient Strom zu produzieren.
<i>„Windkraftanlagen sind nicht recycelbar und belasten die Umwelt.“</i>	Bis zu 90 Prozent der Materialien von Windkraftanlagen, wie Metalle und Elektronik, können recycelt werden.
<i>„Windkraft ist ineffizient und teuer.“</i>	Windkraftanlagen erzeugen in etwa sieben Monaten mehr Energie, als für ihre Herstellung sowie ihren Betrieb und Rückbau benötigt wird.
<i>„Windräder stellen durch Eiswurf und Eisfall eine Gefahr dar.“</i>	Bei Kälte in Verbindung mit Niederschlag oder durch Raureif kann sich Eis an den Rotorblättern bilden. Dieses kann bei Stillstand fallen oder bei laufendem Betrieb von den drehenden Rotorblättern abgeworfen werden. Das Risiko für Menschen oder Gebäude ist jedoch äußerst gering. Windräder werden mit großem Abstand zu bewohnten Gebieten errichtet und mit Warnhinweisen und Schildern versehen. Sie verfügen außerdem über technische Maßnahmen wie automatische Eiserkennung und Rotorblattheizungen, die das Risiko zusätzlich minimieren.
<i>„Für ein Windrad müssen riesige Bodenflächen versiegelt werden.“</i>	Auch wenn während des Baus Umladepplatz, Zwischenlager und Kranstellfläche benötigt werden, so kann ein Großteil der Fläche nach Fertigstellung rekultiviert werden. Was bleibt, sind Wegadaptierungen für die Zufahrt, ein Platz für allfällige Reparaturen und das Fundament des Windrades mit 200 bis 600 Quadratmetern.
<i>„Windräder erzeugen gesundheitsschädlichen Schall.“</i>	Der Schall einer 4-Megawatt-Anlage beträgt in 50 Metern Entfernung am Boden etwa 55 Dezibel. Mit zunehmendem Abstand nimmt die Lautstärke jedoch deutlich ab: Bereits in 600 Metern Entfernung unterschreiten auch große Anlagen mit circa 35 dB das Geräusch, das etwa durch das Rauschen von Laubbäumen erzeugt wird. Neben hörbarem Schall entsteht auch Infraschall, also tieffrequente Töne unterhalb der menschlichen Hörschwelle. Ob dieser gesundheitliche Auswirkungen hat, ist noch nicht abschließend geklärt. Allerdings ist der Infraschallpegel einer Windkraftanlage deutlich geringer als der von Kühl- oder Klimageräten.

PLANUNGSVERBAND STUBAITAL

REGIONALE VERNETZUNG UND KOOPERATION

Daniel Stern (43), Bürgermeister von Mieders und Obmann des Planungsverband Stubaital, spricht im Interview über den Talententwicklungsprozess „Zukunft Stubai“, neue Qualitäten im öffentlichen Verkehr, Kinderbetreuung, Leben im Alter sowie über zukünftige Herausforderungen und Entwicklungen.

Wie blickst du auf die vergangenen dreieinhalb Jahre als Obmann des Planungsverbandes zurück?

Da gibt es einiges, das gut gelungen ist. Wir haben einen neuen Abwasserkanal vom Stubai nach Innsbruck in Betrieb genommen. Die Gutscheilmünze Stubai-Taler, von den Fulpmer Kaufleuten ins Leben gerufen, hat inzwischen Partnerbetriebe in allen fünf Gemeinden. Es wurde auch viel Engagement in das Weiterentwickeln der Mobilität gesteckt, dadurch wird sich das Öffi-Angebot ab 2026 deutlich verbessern. 2023 wurden wir auch mit dem europäischen „Climate Star Award“ ausgezeichnet, für fortschrittliche Klimaschutzprojekte.

Wie wird sich der öffentliche Verkehr im Stubaital konkret verbessern?

Ab Mai 2026 werden die Busverbindungen zwischen Innsbruck und dem Stubai Gletscher verdoppelt und es wird ein Viertelstundentakt eingeführt.



Die Bürgermeister des Planungsverbands 21 – Stubaital nehmen die Verantwortung für die Region gemeinsam wahr: Hermann Steixner, Andreas Gleirscher, Obm. Daniel Stern, Peter Lanthaler, Johannes Deutschmann (v.l.n.r.) Foto: Gemeinde Mieders

Dieser Schulterschluss zwischen Gemeinden, Tourismusverband, Bergbahnen, dem VVT und dem Land Tirol ist ein gemeinsames Bekenntnis zu moderner, klimafreundlicher Mobilität. Regelmäßige Verbindungen sind sehr wichtig und leisten auch einen großen Beitrag, um Staus zu reduzieren.

Was leistet eine Region, um mit einem europäischen Klimaschutzaward ausgezeichnet zu werden?

Wir wurden für die Anzahl an Projekten im ersten Tiroler Klimabündnistal ausgezeichnet: Energiebuchhaltungen in den Gemeinden, Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Flächen, zahlreiche Klimaschutzprojekte und Workshops in den Klimabündnis-Schulen und Kindergärten oder E-Car-Sharing. Wir erhielten auch den VCÖ-Gemeindekooperationspreis sowie die Mobili-

tätssterne für umweltfreundliche Verkehrsinitiativen.

Viele der genannten Projekte wurden im Rahmen von „Zukunft Stubai“ umgesetzt. Wie geht es nach sieben Jahren mit „Zukunft Stubai“ weiter?

Das Projekt „Stubai – unser Weg in die Zukunft“ ist eine spannende Geschichte und hat den Zusammenhalt im Tal spürbar gestärkt. Es wurden viele Menschen miteinander in Verbindung gebracht. Dafür gilt ein großer Dank unserem Talmanager Roland Zankl, der mit Ende des Jahres zu neuen Ufern aufbricht. Nach sieben erfolgreichen Jahren ist es jetzt notwendig, den Prozess in seiner bisherigen Form zu überdenken und in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten die Aufgaben und Ziele neu zu definieren. Auf jeden Fall weitergeführt werden nächstes Jahr Projekte wie die Lehrlingsmesse oder das



Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Sommer.

Ein gemeinsames Projekt aller fünf Gemeinden ist auch die Stubai Radroute 19, die im Oktober eröffnet wurde. Worin liegt der Mehrwert für das Stubaital?

Der Radweg, mit einer Gesamtlänge von 40 Kilometern, verbindet alle fünf Gemeinden im Tal und die Region Stubai mit dem Inntal sowie mit dem Brenner Radweg. Den Mehrwert sehe ich für die gesamte Gesellschaft. Hochwertige Radwege motivieren immer mehr Menschen zum Umsteigen vom Auto auf das Fahrrad und tragen zu einer gesunden und kostengünstigen Mobilität bei.

Leistbare Kinderbetreuung und das Leben im Alter sind weitere Faktoren für hohe Lebensqualität. Was bedeutet dies für die Gemeinden?

Kinderbetreuung ist ein Gewinn für jede Gemeinde und eine große Aufgabe. Ihr Stellenwert ist dementsprechend hoch. Wir sind derzeit mit 15 Einrichtungen in der Kinderbetreuung auf einem guten Weg. Die enge Zusammen-

arbeit zwischen den Gemeinden wird mit dem Rechtsanspruch auf Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes noch stärker an Bedeutung gewinnen. Und angesichts der steigenden Lebenserwartung stellen wir uns auch die Frage: Wie möchten alte Menschen leben, welche Institutionen fangen Menschen im Alter auf und wie entwickeln wir das bestehende Angebot weiter?

Wo setzt der Planungsverband bei diesen Themen an?

Die Menschen im Stubai sollen sich hier wohlfühlen, gut mit den Familien ins Leben starten, gut alt werden und sich sozial eingebettet fühlen. Der Wunsch von vielen Menschen ist es, so lange wie möglich zu Hause zu bleiben. Gemeinsam mit den regionalen Einrichtungen und mit der Pflegekoordination des Landes abgestimmt, wollen wir den Bereich Pflege im Stubaital weiterentwickeln. In einem ersten Schritt schaffen wir im Planungsverband einen neuen strukturellen Rahmen, indem wir den Sozial- und Gesundheitssprengel von einem Verein in einen Gemeindeverband umwandeln. Die Pflege ist aufgrund der Demographie ein

stets wachsender Bereich. Da gibt es viel zu tun.

Welche weiteren Herausforderungen und Schwerpunkte bringt die Zukunft?

Die Themen, die uns in den Gemeinden nach wie vor stark beschäftigen werden sind leistbares Wohnen, die hohe Teuerung, die finanziell angespannte Situation, die Energiewende oder die Klimaerwärmung. Im Planungsverband geht es darum, die künftigen Herausforderungen gemeinsam zu denken mit Blick auf das Ganze. Das bringt uns weiter. „Kirchturmdenken“, also der Fokus nur auf den eigenen Vorteil, ist ein Bremschuh. Es geht um gesamtgesellschaftliche Verantwortung, um faire Chancen und Lebensbedingungen für Kinder und Enkelkinder. Um ein gutes Miteinander, um Verständnis füreinander und sich immer wieder abstimmen, das ist wichtig.

Was hat dich rückblickend am meisten bewegt?

Die Unwetterereignisse der vergangenen Jahre, die haben uns die enormen Kräfte der Natur gezeigt. Diese Bilder habe ich eingespeichert.

PLANUNGSVERBAND 21 – STUBAITAL

Der Planungsverband Stubaital ist ein Gemeindeverband nach der Tiroler Gemeindeordnung und somit eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er umfasst die fünf Gemeinden Schönberg, Mieders, Telfes, Fulpmes und Neustift mit rund 14.200 Personen und einer Fläche von 317,2 km². Obmann ist Bürgermeister Daniel Stern, Gemeinde Mieders. Obmann-Stellvertreter ist Bürgermeister Hermann Steixner, Gemeinde Schönberg. Der Planungsverband ist ein Zusammenschluss von Gemeinden zum Zweck der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit und Planung. Die 277 Tiroler Gemeinden sind in 36 Planungsverbände und den Stadtregions-Planungsverband Innsbruck und Umgebung zusammengeschlossen.

KINDER+RAUM SCHÖNBERG

Wir sind SchmetterlingsexpertInnen!



Verpuppte Raupen



Im Juni zogen bei uns in jeder Gruppe – Kinderkrippe wie Kindergarten – einige Raupen ein.

In den darauffolgenden Wochen konnten wir staunend beobachten, wie diese sich schließlich verpuppten und nach einigen Tagen – wie durch ein Wunder

– wunderschöne Schmetterlinge aus den Kokons schlüpfen! Jedes Kind kennt doch die Geschichte der „Raupe Nimmersatt“. Aber wie funktioniert das mit dem Verpuppen tatsächlich? Warum zappeln die verpuppten Raupen in ihren Kokons, wenn Gefahr droht? Was ist das für eine rote

Flüssigkeit, die beim Schlüpfen der Schmetterlinge zu sehen ist? Warum müssen die Schmetterlinge ihre Flügel erst aufpumpen, bevor sie losfliegen können?

All das und noch viel mehr haben wir als Schmetterlingsexpertinnen und -experten gelernt!



Bald ist Nikolausabend da ...



Dafür wollen wir vorbereitet sein. Die Nikolaussackerln sind schon bereit. Sie werden am Abend vor die Tür gestellt. Vielleicht holt sie Nikolaus oder ein Helfer ab und befüllt sie mit leckeren Sachen?

Da Nikolaus eine wirklich imposante Person ist, bereiten wir die Kinder mit Hilfe einer Geschichte darauf vor. Vor allem für Kinderkrippenkinder wirkt Nikolaus sehr groß. Seine Mitra, der große Stab und sein Bischofskleid unterstreichen diese Größe. Da der weiße, lange Bart auch das Gesicht verdeckt und die Kinder somit keine Mimik erkennen können, fürchten sich viele Kinder vor Nikolaus.

Um dem entgegenzuwirken, ha-

ben wir einen Nikolausanziehpuppe vorbereitet. Denn auch ein Nikolaus ist unter seinem Bischofskleid ein ganz normaler Mann, den man ohne seine Mitra fast gar nicht erkennt, wie wir in dem Buch „Eine Geschichte vom

Nikolaus“ von Mira Lobe und Christine Sormann gehört haben. Dort reist Nikolaus um die ganze Welt, um seine Mitra zu suchen und Kinder helfen ihm dabei. Zum Glück findet er sie rechtzeitig vor dem Nikolausabend!





VOLKSSCHULE SCHÖNBERG

Besuch beim Bürgermeister

Kurz vor den Sommerferien besuchte die dritte Klasse der Volksschule den Bürgermeister. Sie bekamen einen Einblick in die Gemeinde und konnten im Rahmen einer Sitzung auch ihre Wünsche deponieren.

Unterschiedliche Ideen wurden zusammengetragen, in einem Schreiben formulierten die Kinder auch konkrete Vorstellungen für Adaptionen im Gemeindepark, wo sie ihre große Pause verbringen.

Die Anregungen der Kinder wurden vom Gemeinderat gerne aufgenommen. Unter Berücksichtigung des Spielplatzes am Kindergarten und der neuen Dorfmitte sollen unterschiedliche Angebote für alle Altersgruppen im Dorfczentrum geschaffen werden.



3.6.2025

Volksschule Schönberg
An die Gemeinde Schönberg
Betreff: Gestaltung Pausenpark

Wir, die Kinder der Volksschule Schönberg möchten einen Antrag auf die Anschaffung neuer Spielgeräte im Park stellen.

Wir nutzen den Park häufig für Spiel und Erholung. Leider gibt es keine kindgerechten Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten.

Was wir uns wünschen:
Sandkiste, Spielhaus, Tische und Bänke, Dorfmitte, Parkbänke
sowie Welche Vorteile sehen wir:
Das Gleichgewicht wird trainiert.
Die Bewegung wird gefördert.
Wir können entdecken, experimentieren und ballen

3.6.2025

Schaft wird gefördert.
unsere macht mehr Spaß. Das Seesen fällt uns
sch einer abwechslungsreicher Park leichter.

Außerdem bitten wir ein klar im Park während der
Spielzeiten zu öffnen.

Wir bitten den Antrag zu prüfen und würden
uns über eine positive Rückmeldung freuen.

Wir sind der 3. Schulstufe

Thomas Elvira Anna
Klara
David Fabian Lorenz Lisa
(Victoria) Lorenz Valentin Paul
Paula Luis Hannah Leonie
Lena

GEMEINDE SCHÖNBERG

Neue Anmeldeplattform für Kinderbetreuung

Anfang Dezember startete die neue Anmeldeplattform des Landes „FRIDA“ zur Anmeldung und Vermittlung von Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplätzen für alle Kinder ab zwei Jahren. Betroffen sind Kinderkrippen, Kindergärten und Horte, für welche die Anmeldungen erstmalig über eine zentrale digitale Plattform abgewickelt werden.

Im Kindergartenjahr 2026/27 setzt das Land das Recht auf Vermittlung eines Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplatzes für alle Kinder ab zwei Jahren mit entsprechendem Bedarf um. Dies erfordert eine zentrale Abwicklung der Anmeldungen, welche bisher in den einzelnen Einrichtungen selbst erfolgte. Die Anmeldung bei FRIDA erfolgt mit ID Austria, in Ausnahmefällen ist auch eine analoge Anmeldung möglich.

Relevant ist das für alle Eltern, deren Kind im kommenden Kindergartenjahr erstmalig die Kinderkrippe, den Kindergarten oder einen Hort besucht. Ist es bereits im laufenden Jahr dort angemeldet, braucht es keine zusätzliche Registrierung. Aber Achtung: Wechselt ein Kind von der Kinderkrippe in den Kindergarten, dann besucht es diesen erstmalig - in diesem Fall muss daher eine Anmeldung für den

Kindergarten über FRIDA erfolgen!

Das Anmeldeportal ist vom 1. Dezember 2025 bis zum 31. Jänner 2026 geöffnet. Der Zeitpunkt der Anmeldung spielt für die Platzzuteilung keine Rolle. Für jedes Kind können dabei eine erste und eine zweite Wunscheinrichtung angegeben werden – also auch in anderen Orten.

Nach den privaten Einrichtungen erfolgt im März dann die Zuteilung zu den einzelnen öffentlichen Betreuungseinrichtungen. Sollte ein Kind nach der Platzvergabe noch keinen Betreuungsplatz haben, wird ein solcher durch das Land vermittelt.

Nachdem das Betreuungsangebot in Schönberg bereits in der Vergangenheit stets an den Bedarf angepasst wurde, ist auch heuer davon auszugehen, dass für alle Schönberger Kinder ein Betreuungsplatz in der Heimatgemeinde zur Verfügung steht.

Die Anmeldung für die Schulische Ganztagesbetreuung erfolgt weiterhin über die Schule gegen Ende des Schuljahres.

Anmeldeportal & weitere Informationen:
www.tirol.gv.at/frida

TIROLER HANDWERK AUS SCHÖNBERG

Guite Schuiche

Wir, Thomas Walder und Regina Zorn, haben uns in Schönberg gleich zwei Träume erfüllt: Zum einen ein schönes Zuhause mit Garten und zum anderen die Gründung unserer kleinen Manufaktur „Guite Schuiche“.

Hier fertigen wir mit viel Liebe zum Detail, handwerklichem Geschick und Freude am Ausprobieren einzigartige Patschen – ganz nach unserem Motto: Wenn wir unsere Köpfe hängen lassen, dann nur um unsere Schuhe zu bewundern...

Als Orthopädienschuhmachermeister liegt mir, Thomas, das Handwerk im Blut. Schon früh habe ich gelernt, wie wichtig es ist, Gutes zu bewahren und dennoch offen für Neues zu bleiben. Mit Regina an meiner Seite habe



ich die perfekte Ergänzung: Sie bringt Kreativität, ein gutes Auge für Design und Sinn fürs Besondere ein. Gemeinsam kombinieren wir Materialien, Muster und Farben – so entsteht jedes Paar als echtes handgefertigtes Einzelstück.

Unsere Patschen bestehen aus natürlichen, robusten Materialien, die großteils aus der Region stammen. Filz, Leder und traditionelle Stoffe werden sorgfältig verarbeitet, sodass jedes Paar nicht nur gemütlich, sondern auch langlebig ist. Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen: Wir verwenden Materialien mehrfach, setzen auf Qualität statt Masse und pflegen traditionelle Techniken, die heute kaum noch jemand kennt.

Besonders schön finden wir, dass wir mit unserer Arbeit auch ein Stück unserer Heimat und Identität weitergeben können. Unsere „Guite Schuiche“ stehen für Heimatverbundenheit, Kreativität und Wertschätzung des Hand-

werks. Wer unsere Patschen trägt, trägt damit auch ein Stück Tirol hinaus in die Welt.

Ob für den eigenen Gebrauch, als besonderes Geschenk oder individuell gestaltet – jedes Paar erzählt seine eigene Geschichte.

Neben unseren Patschen reparieren wir auch Schuhe und sind gerne euer Ansprechpartner in allen Fragen rund ums Schuhwerk. Wir freuen uns über jeden Besuch in unserer Werkstatt und natürlich auch über jede Bestellung.

Komm vorbei, schau auf unsere Homepage oder melde dich einfach telefonisch – wir freuen uns auf dich!

Das Guite Schuiche-Team

Thomas und Regina

6141 Schönberg

Moosweg 6

0650/ 680 26 33

www.guite-schuiche.at

PROGRAMM FRÜHJAHR 2026

ERWACHSENENSCHULE MIEDERS - SCHÖNBERG



KULINARIK &
GENUSS



FÜR
VEREINE



FÜR
KINDER



DIGITALI-
SIERUNG



ENT-
SPANNUNG



DEMOKRATIE-
BILDUNG

Liebe Miedererinnen & Miederer, Liebe Schönbergerinnen & Schönberger!

Es ist uns eine Freude, mit Ihnen gemeinsam einen Blick auf das vergangene Jahr zu werfen und die spannenden Möglichkeiten und Herausforderungen des neuen Programms vorstellen.

Im Rückblick dürfen wir stolz auf die vielen wertvollen Erfahrungen und Entwicklungen sein, die wir im vergangenen Jahr miteinander teilen konnten. Zahlreiche erfolgreiche Kurse, inspirierende Lernmomente und das wachsende Engagement unserer Teilnehmenden haben uns gezeigt, wie bedeutend eine Weiterbildung im Erwachsenenalter ist. Wir möchten an dieser Stelle allen Referenten sowie Teilnehmenden danken, die mit ihrem

Engagement und ihrer Leidenschaft für das Lernen das vergangene Jahr zu einem besonderen gemacht haben. Mit diesem Programm bieten wir auch im kommenden Jahr zahlreiche neue Bildungsangebote. Wir laden Sie ein, Ihr Potenzial weiter auszubauen und Ihre Ziele zu verwirklichen. Wir freuen uns auf spannende Lernprozesse und auf den Austausch, der uns alle bereichern wird. Ein herzlicher Dank gilt auch allen Partnern und Unterstützern, die unsere Arbeit tatkräftig begleiten. Ohne Ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich.

Schöne Grüße

Franziska, Lisa, Magdalena & Regina
ehrenamtliches Team der Erwachsenenschule
Mieders-Schönberg



VERANSTALTUNG KULINARIK & GENUSS

freepik.com

Sushi ist nicht gleich Sushi

Die Kunst beginnt schon beim richtigen Reis kochen und mischen. Genauso wichtig ist auch die richtige Technik beim schlussendlichen Formen und Einrollen. In diesem Kurs lernst du alles Wichtige über Sushi, Maki und die Inside Out roll. Fehlen darf auch das Garnieren und Anrichten am Teller nicht. Gemeinsames genießen am Ende zahlt sich aus.

Kursleitung:
Markus Ruech

Termin:
Dienstag, 17. Feber 2026, 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Schülerhort Mieders

Kosten:
€ 25,00 zzgl. € 15,00 Lebensmittelkosten

Mitzubringen:
Suhsimatte (falls vorhanden), Schürze,
Geschirrtuch

4 Getränke für den Sommer im Hausegebrauch

Es ist eine Freude, einen guten Cocktail gemeinsam zu genießen. Bereitet es Euch noch mehr Freude, wenn der Drink auch noch selber zubereitet werden kann? Dann seid ihr bei uns genau richtig!

Kursleitung:
Nora Wild

Hinweis:
Mindestalter 18 Jahre
max. 5 TeilnehmerInnen

Termin:
Samstag, 13. Juni 2026, 19.00 - 21.00 Uhr

Ort:
Saal-Altes Gericht Mieders

Kosten: € 30,00



VERANSTALTUNG ENT- SPANNUNG

freepik.com

Eltern & Kind - Regenbogen - Entspannung

Die Regenbogentechnik ist eine sanfte, wohltuende Anwendung speziell für Kinder. Dabei werden hochwertige Öle in einer bestimmten Reihenfolge aufgetragen. Die Auswahl der Öle unterstützen das emotionale Gleichgewicht, fördert Entspannung, Konzentration und das allgemeine Wohlbefinden. Ideal für kleine Auszeiten im Familienalltag.

Hinweis:
Teilnehmerzahl begrenzt

Kursleitung:
Jaqueline Salchner und Mag. Stephanie Juen

Ort:
Saal- Altes Gericht Mieders

Kosten:
€ 45,00 / Kind (inklusive Materialaufwand
und Booklet mit Anleitungen)

Mitzubringen:
bequeme Kleidung, Yogamatte (falls vorhanden), Decke, Polster, Kuscheltier

Kurs für Eltern & Kinder ab 3 – 5 Jahre

Termin:
Samstag, 7. März 2026, 09.30 - 11.30 Uhr

Kurs für Eltern & Kinder ab 6 – 10 Jahre

Termin:
Samstag, 14. März 2026, 09.30 - 11.30 Uhr



ZUM HERAUSNEHMEN

Müllplan 2026

NEUE TARIFE RECYCLINGHOF 2026


Sperrmüll	0,50 €/kg
Bauschutt	0,20 €/kg
Altholz	15,00 €/m³
Autoreifen	5,00 €/St.
Künstliche Mineralfaser	1,50 €/kg













































2026

Gemeinde Schönberg

Entsorgungstermine

-  Bioabfall
-  Gelber Sack
-  Papier Unterberg
-  Bioabfall mit Waschung
-  Restmüll
-  Restmüll Gleins

- ### Problem
-  Mittwoch
 -  Mittwoch
 -  Unterberg
 -  Schönberg

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Do <small>Neujahr</small>	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr <small>Staatsfeiertag</small>	1 Mo
2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr <small>Karfreitag</small>	3 So	3 Mi  
4 So	4 Mi	4 Mi 	4 Sa	4 Mo	4 Do <small>Fronleichnam</small>
5 Mo	5 Do	5 Do	5 So <small>Ostersonntag</small>	5 Di	5 Fr  
6 Di <small>Hl. 3 Könige</small>	6 Fr	6 Fr	6 Mo <small>Ostermontag</small>	6 Mi 	6 Sa
7 Mi	7 Sa	7 Sa	7 Di	7 Do  	7 So
8 Do	8 So	8 So	8 Mi 	8 Fr	8 Mo
9 Fr	9 Mo	9 Mo	9 Do  	9 Sa	9 Di
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi
11 So	11 Mi 	11 Mi  	11 Sa	11 Mo	11 Do 
12 Mo	12 Do <small>Unsin.</small>  	12 Do  	12 So	12 Di	12 Fr
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa
14 Mi 	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do <small>Chr. Himmelf.</small>	14 So
15 Do  	15 So	15 So	15 Mi 	15 Fr	15 Mo
16 Fr	16 Mo	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di
17 Sa	17 Di <small>Faschingsdienstag</small>	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi 
18 So	18 Mi <small>Aschem.</small>	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do  
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi 	20 Sa
21 Mi 	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do  	21 So
22 Do	22 So	22 So	22 Mi 	22 Fr	22 Mo
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do  	23 Sa	23 Di
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So <small>Pfingstsonntag</small>	24 Mi
25 So	25 Mi 	25 Mi 	25 Sa	25 Mo <small>Pfingstmontag</small>	25 Do 
26 Mo	26 Do  	26 Do  	26 So	26 Di	26 Fr
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa
28 Mi 	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do 	28 So
29 Do  		29 So <small>Palmsonntag</small>	29 Mi	29 Fr	29 Mo
30 Fr		30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di
31 Sa		31 Di		31 So	

Stoffsammlung

Donnerstag, 11.03.2026 und
Freitag, 07.10.2026

Unterbayerisches Feuerwehrhaus, 13:00 - 15:00 Uhr

Unterbayerischer Recyclinghof, 16:00 - 18:00 Uhr

Recyclinghof

Mittwoch: 16:00-18:00 Uhr

Samstag: 08:00-11:00 Uhr

Sperrmüllsammlung Unterberg

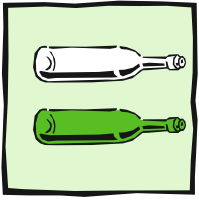

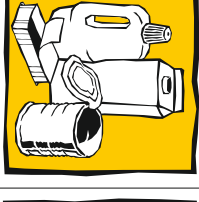

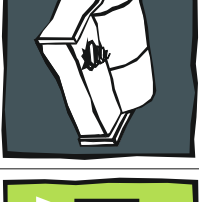



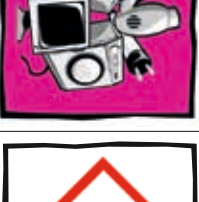

Mittwoch, 03.06.2026



JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So <small>Allerheiligen</small>	1 Di
2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa
6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So <small>2. Advent</small>
7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di <small>M. Empfängnis</small>
9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi
10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr
12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So <small>3. Advent</small>
14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Mi	15 Sa <small>M. Himmelfahrt</small>	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So <small>4. Advent</small>
21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do <small>Hl. Abend</small>
25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr <small>Christtag</small>
26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo <small>Nationalfeiertag</small>	26 Do	26 Sa <small>Stefanitag</small>
27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So <small>1. Advent</small>	29 Di
30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Fr	31 Mo		31 Sa		31 Do <small>Silvester</small>

Abfalltrennung im Haushalt 2025

Stand Oktober 2024

BUNT- UND WEIßGLAS	PAPIER UND KARTON	KUNSTSTOFFE & METALL	RESTMÜLL	SPERRMÜLL	BIOABFALL	BAUM- / STRAUCH & GRÜNSCHNITT	ALTSPEISEÖL UND -FETT	ELEKTRO-ALTGERÄTE	PROBLEMSTOFFE
									
✓ JA	✓ JA	✓ JA	✓ JA	✓ JA	✓ JA	✓ JA	✓ JA	✓ JA	✓ JA
Getrennt nach Weiß- und Buntglas: Flaschen in allen Größen und Formen, Lebensmittelgläser, Kosmetik-, Medikamente und andere leere Hohlglassbehälter, Einweg-Gewürzmühlen	Papier: Zeitungen, illustrierte, Prospekte, Schreib- und Druckpapier, Bücher (ohne Einband), Hefte, Kuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier	Getränkerverbundkartons, Milchpackungen, Tetraüherpackungen, Verpackungsfolien und -chips, Joghurtbecher, Becher, Fleischassen, Becher, Blumentöpfe > 10 cm, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister, leere Getränkekapseln, Schnüre, Umreifungsbänder, Styroporverpackungen	Keine Wiederverwertung möglich! Staubsaugerbeutel, Hygieneartikel, Wegwerfwindeln, Taschentücher, Asche ausgekühlt!!! Katzenstreu, kaputtes Spielzeug, nicht tragbare und verschmutzet Kleidung, Kulis, Klarsichtfolien, CD's, Zigarettenstummel, Glühbirnen,	Restmüll, der auf Grund seiner Größe/ Form nicht in den Müllbehälter passt: Kaputte Möbel, Matratzen, Teppiche, Bodenbeläge, Freizeit- und Sportgeräte, Gartenmöbel, Kunststoffrohre, Abdeckplanen, Agrarfolien verschmutzte Zementsäcke	BIOSACK Sammlung: Küchen- und Speisereste, Obst und Gemüsebeutel, Kaffee- und Teesudbeutel, überlagerte Lebensmittel, Küchenpapier und Servietten	Baum- & Strauchschnitt: Äste großer Fingerstärke, Heckenschnitt holzig, Kränze, Gestecke ohne Dekor, Christbäume Grünschnitt: Rasen-, Gras- und Heckenschnitt, Dünne Äste < 1,5 cm, Laub, Topfpflanzen, Fallobst, Sägemehl, Balkonblumen	Sammlung bitte NUR im Haushalts-Öl! Gebrauchte Speisefette und -öl, Fritter & Brateteig-öl, Öle von eingelegten Speisen z.B. Thunfisch, Sardinen, Gemüse ... Für Gastronomiebetriebe empfohlen: -Gastro-Öl! 25l -Öl!-Fass 60l	Elektrokleingeräte < 50 cm: Bügeleisen, Mixer, Föhne, PC, Handy, Scanner, LED-Leuchtmittel Elektro Großgeräte > 50 cm: Geschirrspüler, E-Herd, Bildschirmeräte, Monitor, TV, Laptop, Kühl- und Klimageräte Gasentladungslampen Gerätebatterien und Akkus	Altöle und öhnlartige Abfälle, Farben und Lacke, Druckgaspackungen, Lösungsmittel-gemische, Medizinische Abfälle, Pflanzenschutzmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel, Haushaltsreiniger, Säuren, Laugen, Chemikalienreste, Quecksilberabfälle, Altmedikamente
✗ NEIN	✗ NEIN	✗ NEIN	✗ NEIN	✗ NEIN	✗ NEIN	✗ NEIN	✗ NEIN	✗ NEIN	✗ NEIN
Verschlusse, Deckel, Glasochgeschirr, Vasen, Aquarien, Glühbirnen, Fenster- und Spiegelglas, Porzellan, Steingutflaschen	Durchschlagpapiere, Tetrackack, Servietten, Hygienepapiere (wie Taschentücher etc.), Ringroder, Tapeten, Folien aus Kunststoff, Verschmutzte Verputz- oder Zementsäcke, Säcke mit Kunststoff-Inlets, Schnüre, Styroporchips	Verunreinigte oder nicht restentleerte Verpackungen, Plastikspielzeug, Wäschekörbe, Rohre, Schläuche, Agrarfolien, Gaskartuschen und Spraydosen mit Restinhalten, Baustyropor	Problemstoffe, Li-Akkus (hohe Brandgefahr!)	Problemstoffe, Li-Akkus (hohe Brandgefahr!)	Kunststoffsäcke, Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Metall und Katzenstreu, Holziges zum Baum- und Strauchschnittplatz	Neophyten, mit Feuerbrand infiziertes Material Atholz, Brandholz, Erde, Steine, Wurzelstöcke, Asche	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Speisereste, Saucen und Dressings, Mayonnaise	Elektro-Installationsmaterial, Boiler, Gewerbliche Kühlanlagen, Medizinische Geräte	Restentleerte Leergebinde von Farben und Lacken, restentleerte Putzmittel und leere Spraydosen, Beipackzettel und Kartonverpackung
Keine Getränke-PET-Pfandflaschen/Getränkedosen									



ONLINE - VORTRÄGE FÜR VEREINE

(Kinder-)Schutz im Verein umsetzen

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen in einem Verein oder einer Institution ist ein Thema, das von allen Ehrenamtlichen oder auch Hauptamtlichen des Vereins getragen werden muss. Dazu entwickelte und umgesetzte Schutzkonzepte sollen nicht nur Kindern und Jugendlichen tatsächlichen Schutz bieten, sondern auch den Erwachsenen Handlungssicherheit bieten. Das Seminar gibt Einblick, was ein Schutzkonzept beinhaltet, wie es im Verein oder der Institution gemeinsam entwickelt werden kann und wie es von allen Freiwilligen langfristig in die tägliche Zusammenarbeit integriert werden kann.

Termin:

Dienstag, 13. Jänner 2026, 19.00 - 20.30 Uhr

Wie sicher können wir sein? Haftungsfragen im Verein

Die Übernahme eines Amtes im Verein ist mit Verantwortung verbunden und mitunter auch mit rechtlichen Risiken. Doch wie weit reicht die persönliche Haftung von Vorstandsmitgliedern, Kassierern oder anderen Funktionsträgern?

Bei diesem Online-Termin gibt es einen umfassenden Überblick über die Haftung von Mitgliedern, Vorstandsmitgliedern und weiteren Vereinsorganen - sowohl gegenüber dem Verein selbst als auch gegenüber Dritten.

Termin:

Dienstag, 03. Feber 2026, 19.00 - 20.30 Uhr

Ort: Online-Workshop via Zoom

Kosten:

keine - auf Grund einer Förderung des BMSAK

Weitere Veranstaltungen & Anmeldung auf: tiroler-bildungsforum.at



VERANSTALTUNG FÜR KINDER

Maipfeiferl schnitzen für Kinder ab 7 Jahren

Beim Maipfeiferl schnitzen handelt es sich um ein altes Brauchtum. Früher wurde dieses sehr oft praktiziert und das Wissen von Vätern und Großvätern an die Kinder übermittelt. In der Zeit zwischen April und Mai ist das Schnitzen der Maipfeiferl gelingend, denn die Bäume stehen hier in ihrem „Saft“. So kann die Rinde leicht vom Stamm gelöst werden und eine erfolgreiche Herstellung ist gegeben. Viel Spaß.

Kursleitung:

Johann Schmoller

Termin:

Mai 2026 (Termin kann wetterbedingt erst im Frühjahr bekannt gegeben werden)

Ort:

Werkraum Volksschule Mieders

Kosten:

Freiwillige Spenden

Mitzubringen:

Taschenmesser und wenn vorhanden passende Handschuhe

Ton-Workshop für Kinder & Jugendliche

Hier erlernst du die wichtigsten Techniken zum Töpfern, wie man den Ton formt und gestaltet. Arbeitsschritte werden klar und verständlich erklärt und du kannst die Objekte frei modellieren und mit Techniken zusammenfügen. Am zweiten Tag wird mit den lederharten Teilen weitergearbeitet. Du hast die Freiheit, eigenen Ideen umzusetzen. (ohne Brennen und Glasieren!)

Kursleitung:

Irene Kohler

Termine:

Freitag, 23. Jänner, 15.00 - 18.00 Uhr und
Samstag, 24. Jänner 2026, 09.00 - 12.00 Uhr

Ort:

Werkraum der Volksschule Mieders

Kosten:

€ 50,00 zzgl. € 10,00 Materialkosten

SUSHI für Kinder zwischen 8 - 11 Jahren

Habt ihr Lust, etwas Neues auszuprobieren und dabei jede Menge Spaß zu haben? Dann seid ihr in unserem Kurs genau richtig. Hier lernt ihr, wie man leckeren und gesunden Sushi selbst macht, ganz ohne rohen Fisch, sondern mit vielen bunten Zutaten, die euch garantiert schmecken. Unter Anleitung könnt ihr eure eigenen Sushi Rollen kreieren, mit verschiedenen Füllungen experimentieren und dabei eurer Kreativität freien Lauf lassen. Egal, ob ihr schon kleine Sushi Fans seid oder einfach neugierig auf die japanische Küche, kommt vorbei und lasst uns gemeinsam eine tolle Zeit in der Küche verbringen.

Kursleitung:

Markus Ruech

Termin:

Freitag, 17. April 2026, 15.30 - 18.00 Uhr

Ort:

Schülerhort Mieders

Kosten:

€ 20,00 zzgl. € 15,00 Lebensmittelkosten

Mitzubringen:

Suhsimatte (falls vorhanden), Schürze, Geschirrtuch

Laubsäge Workshop Arbeiten mit Holz & Laubsäge für Kinder zwischen 6 - 10 Jahren

Einmal von der Leidenschaft des Arbeitens mit Holz in den Bann gezogen, lernen die Teilnehmer in diesem Workshop den fachgerechten Umgang mit der Laubsäge und mit Sperrholz. Neben theoretischem Wissen rund um Holzbearbeitung haben die Teilnehmer die Möglichkeit die Vielfalt von Laubsägearbeiten kennen zu lernen und zu erleben. Im Rahmen dieses Workshops werden diverse dreidimensionale Objekte individuell ausgesägt, bearbeitet und verziert.

Kursleitung:

Andreas Zerinschek, Daniel Lechner

Hinweis:

max. 8 TeilnehmerInnen

Termin:

Samstag, 28. März 2026, 08.30 - 12.00 Uhr

Ort:

Krippenbauraum Mieders

Kosten: € 10,00

Mitzubringen:

Handschuhe und Arbeitskleidung





VERANSTALTUNG DEMOKRATIE- BILDUNG

Studienfahrten „Demokratie. Politik.transparent“

Das Tiroler Bildungsforum ist Mitglied im Ring Österreichischer Bildungswerke. Der Bundesverband organisiert zwei Bildungsfahrten nach Wien & Brüssel. Die Fahrt richtet sich an alle, die an einem vertieften Verständnis der politischen Strukturen interessiert sind.

Studienfahrt - Wien

Während des Besuchs in Wien haben Sie die Gelegenheit, mehr über die Rollen und Aufgaben politischer Institutionen auf Bundesebene zu erfahren. Der Austausch mit Politikerinnen und Politikern

ermöglicht vertiefte Einblicke, und im Anschluss besteht Raum zur gemeinsamen Diskussion. Politische Stadtführung, Besuch im Parlament, einem Ministerium, der Präsidentschaftskanzlei u. a. bieten Gelegenheit, das Verständnis für politische Prozesse zu vertiefen und aktiv am Dialog teilzunehmen.

Termin: voraussichtlich 17.05. - 20.05.2025

Studienfahrt Brüssel Europäische Union im Fokus

Erleben Sie eine vielfältige Studienfahrt nach Brüssel und tauchen Sie ein in die Einrichtungen der Europäischen Union. Direkte Gespräche mit Verantwortlichen sowie der Besuch bedeutender politischer Institutionen bieten einen exklusiven Einblick in das Funktionieren und Zusammenspiel der EU.

Besuche beim Rat der Europäischen Union, im Europäischen Parlament, bei der Europäischen Kommission und der ständigen Vertretung Österreichs / Erkundung des Parlamentariums für interaktive Einblicke in die Arbeit des Europäischen Parlaments / Diskussionen mit Experten und politischen Entscheidungsträgern

Termin: voraussichtlich 12.07. - 15.07.2026

Details & Anmeldung ab Mitte Februar auf:
tiroler-bildungsforum.at



ONLINE - VERANSTALTUNG DIGITALES

CANVA kann was! - Einführung & Vertiefung Social Media Posts, Plakate oder Flyer schnell erstellt

Nach dem Einführungsseminar kennen Sie die Gestaltungsmöglichkeiten von CANVA. Im Vertiefungsseminar geht es um das Erstellen von Videos und Tondokumenten, Graphic Hacks und das Erstellen einer einfachen Website.

Ort:

Online-Workshop via Zoom

Referentin:

Veronika Lamprecht, Tiroler Bildungsforum

Kosten:

€ 20,00

Einführungsworkshop

Termin:

Dienstag, 20.01.2026,
19.00 - 20.30 Uhr, (2 UE)

Vertiefungsworkshop

Termin:

Dienstag, 03.02.2026,
19.00 - 20.30 Uhr, (2 UE)

Anmeldung:

tiroler-bildungsforum.at



VORSCHAU

Jänner 2026 – Tipps & Tricks rund um den Lohnsteuerausgleich

Mai 2026 – Rechtzeitig schenken, richtig vererben – Was ist besser?

September 2026 – Geschichte unseres Tales, Geschichte von Mieders

Oktober 2026 – Tauschmarkt in Schönberg

INFORMATION & ANMELDUNG

Die Erwachsenenschule Mieders-Schönberg ist eine Zweigstelle des Tiroler Bildungsforums und wird von Franziska, Lisa, Magdalena und Regina ehrenamtlich geführt. Die AGB finden Sie auf der Homepage der Erwachsenenschule Mieders-Schönberg. Über diese Seite können Sie sich auch anmelden.

Anmeldungen sind für alle Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben, erforderlich.

Begrenzte Teilnehmerzahlen bei manchen Kursen.

Die Kurse können nur bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl stattfinden.

Die Kursgebühren sind zu Kursbeginn auf das Konto der Erwachsenenschule einzuzahlen: IBAN AT61 3628 5000 0102 5451
Nicht besuchte Einheiten können nicht vergütet werden.

KONTAKT

Erwachsenenschule Mieders-Schönberg
es-mieders-schoenberg@tsn.at
www.erwachsenenschulen.at/mieders-schoenberg

FÖRDERER & PARTNER



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

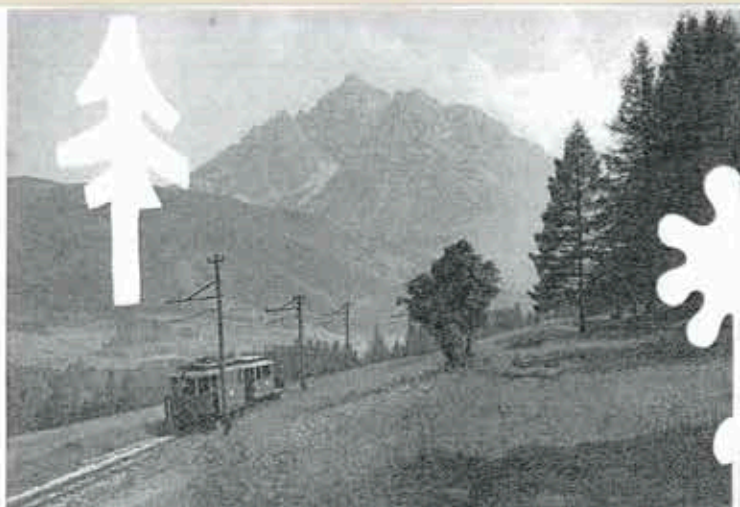




6306

Schönberg, 1014 m geg. zur Nordette

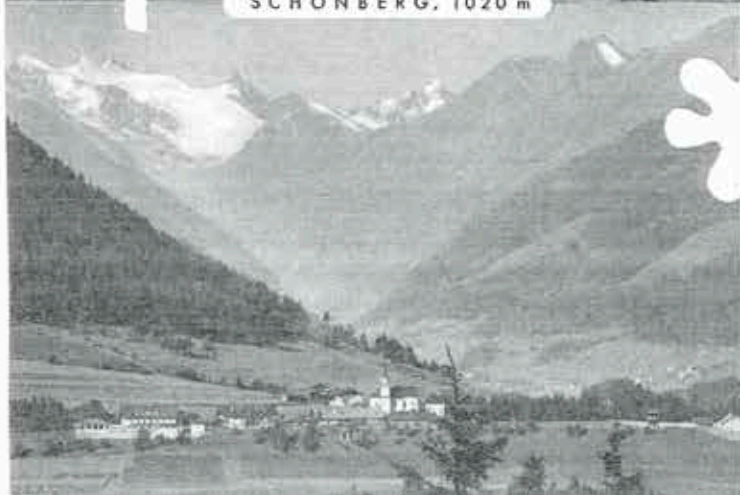
Graubünden-Motive



MIEDERS, 982 m



SCHÖNBERG, 1020 m



TELFES, 1002 m

SPORTVEREIN SCHÖNBERG

Der Winter kann kommen

Der Sportverein Raika Schönberg bietet im Winter ein volles Programm. Hier die wichtigsten Termine und Aktivitäten im Überblick.

Sektion Ski

Am 20. Dezember startet das Skitraining für Kinder von 6 bis 14 Jahren bei den Serlesbahnen. Die ausgebildeten SkitrainerInnen unterrichten bis Winterende jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr. Die Kosten betragen 120 Euro. Anmeldungen sind noch möglich bei Kathi Pajk: 0664 2725692. Das Vereinsrennen findet am 31. Jänner in Mieders statt. Der bereits traditionelle Skiausflug am 7. März geht heuer erstmals nach Kappl, wo kürzlich die neue Dias-Bahn eröffnet wurde. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt (Busgröße). Selbstbehalt für Erwachsene: 10 Euro. Kinder sind frei. Anmeldungen unter 0664 3381496.

Sektion Rodeln

Mit dem neuen Sektionsleiter Werner Huter und seinem Stellvertreter Michael Kalchschmid weht ein frischer Wind. Die Rodel-Vereinsmeisterschaft wurde am 3. Jänner fixiert. Der Start erfolgt um 10 Uhr in Gleins. Ab 9 Uhr gibt es einen Transfer vom Bauhof weg. Nennungen bitte bis 1. Jänner per SMS oder WhatsApp bei Tamara Kalchschmid unter 0676 5578244. Die Siegerehrung findet im Anschluss



Am 20. Dezember startet Kathi Pajk mit ihrem Team wieder mit dem Skitraining in Mieders.

– nach Möglichkeit – im neuen Vereinsheim statt. Das Nenngeld beträgt 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder. Vor dem Vereinsrennen gibt es am 27. und 30. Dezember ein Rodel-Techniktraining für alle Altersgruppen. Treffpunkt ist jeweils 13 Uhr beim Bauhof. Eine Transfermöglichkeit ebenso wie Rodeln zum Leihen sind vorhanden. Es besteht Helmpflicht. Infos erteilen Werner (0664 2208522) und Michael (0664 1315520).

Sektion Kegeln

Trainiert wird jeden Dienstag ab 17 Uhr auf der Kegelbahn im Kaisermandl in Mieders. Interessierte können gerne und unverbindlich vorbeischauen. Infos bei Sektionsleiter Daniel Hofer (0681 81530255).

Sektion Fußball

Saisonstart ist Anfang April, gespielt wird jeden Mittwoch um 19 Uhr.

Text & Foto: Sportverein

Terminübersicht

- **jeden Dienstag:** Kegel-Training
- **20.12.** Start Skitraining
- **27.+30.12.** Rodeltraining
- **03.01.** Vereinsmeisterschaft Rodeln
- **31.01.** Vereinsmeisterschaft Ski
- **07.03.** Skiausflug Kappl

EC MAMMUTS SCHÖNBERG

Heiß auf Eis

Nachdem die Testsaison im Vorjahr ein voller Erfolg war und sich bei den Schönberger Kindern großer Beliebtheit erfreute, scheut der Eishockey Club Mammuts Schönberg weder Kosten noch Mühen für den Hobbyeislafplatz am Sportplatz Schönberg.

Voll motiviert nutzte der EC Mammuts die erste Kälteperiode Mitte November, um mit den Arbeiten für den Eislafplatz zu beginnen. Unter der tatkräftigen Leitung von Obmann Simon Vetter und Raimund Pessati bauten Siegmund Eller, Johannes Gietl, Stefan Haller, Simon Marth, Daniel Pfurtsceller, Thomas Pohl

und Maxime Steixner-Buisson eine Bandenkonstruktion auf.

Gedankt sei an dieser Stelle Johannes Gietl und seiner Firma MG Bau für die kostenlose Leihe der Schaltafeln. Teils mehrmals täglich spritzen die fleißigen „Eishackler“ die 30 x 15 Meter große Eisfläche. Anhaltend kaltes Wetter vorausgesetzt sollte der Eislafplatz im Laufe des Dezembers

geöffnet werden können. Toiletten stehen im neuen Vereinsheim bereit. Die neue Vereinskantine sollte ab Jänner bei Bedarf genutzt werden können. Im Namen der Schönberger Bevölkerung gebührt der Gemeinde Schönberg ein großer Dank für die neue Vereinsinfrastruktur!

Text & Foto: EC Mammuts

EC Mammuts Schönberg

Eishockeybegeisterte Schönberger von Jung bis Alt sind herzlich willkommen, sich den Schönberger Mammuts anzuschließen. Trainiert wird jeden Montagabend in der Eishalle Steinach. Infos erteilt gerne: Obmann Simon Vetter, Tel. 0650 6810351.



Johannes Gietl, Raimund Pessati, Maxime Steixner-Buisson, Simon Marth, Thomas Pohl, Simon Vetter und Stefan Haller (v.l.n.r.)

VINZENZGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

VG Schönberg feiert 10-Jahres-Jubiläum



Gleich zwei besondere Anlässe – verbunden mit einem Fest: So feierte die VG Schönberg ihr 10-jähriges Jubiläum eingebettet in das heurige Generationenfest. Zwischen all dem bunten Treiben mit Unterhaltung für Groß und Klein fanden die Mitglieder der VG auch Zeit, um sich an viele wunderbare Momente der vergangenen zehn Jahre zu erinnern.

Mit dem Beginn der Flüchtlingswelle 2015 kamen Flüchtlinge auch nach Schönberg, denen wir mit einem Integrationsfest den Start hier erleichterten und die wir in der Folge bei diversen Anliegen unterstützten. Für unsere Jugend boten wir 2017 Spiel und Sport mit den Tiroler Kinderfreunden an. Gemeinsam mit dem Verein TeenyWini konnten wir einigen Dorfkindern Sommerferienwochen und Freizeitaktivitäten ermöglichen. Jugendlichen boten wir die Teilnahme an einem Selbstverteidi-

gungskurs bei der Krav Maga Akademie in Schönberg. Es gab einen besinnlichen „Adventhoangart“ gemeinsam mit dem Krippenbauverein Schönberg und in den vergangenen Jahren waren wir aktiv beim Generationenfest mit dem Generationenausschuss der Gemeinde dabei. Ein großes Anliegen war uns immer das Organisieren von Informationsabenden zu wichtigen sozialen Themen: Erwachsenenschutz, Patientenverfügung, Trauerhilfe, Kräuterkunde, Suchtprävention, Hospizarbeit, Telefonseelsorge. Mit persönlichen und finanziellen Soforthilfen unterstützten wir Einzelpersonen und Familien. Auch unsere Hilfestellung bei Amtsgängen und beim Ausfüllen von Anträgen wurde dankbar angenommen. Dem Tiroler Sozialmarkt in Innsbruck konnten wir regelmäßig Lebensmittelpenden überbringen. Seit drei Jahre sammeln alle Stubai-er Vinzis gemeinsam mit dem Roten Kreuz drei Wochen im November Lebens-

mittelpenden für die Tafel in Fulpmes.

„Ich denk an dich“ nennen wir kleine Aufmerksamkeiten zur Weihnachtszeit, liebevoll von uns gestaltet – ebenso Trauerkerzen, wenn uns ein Dorfbewohner verlässt, Trostherzen, als Überbrückung für eine Zeit der Trennung, gehäkelte Kraken für die Frühchen auf der Neonatologie und dank der Handarbeitsgruppe konnten wir dem Vinzi-Bus in Innsbruck Handschuhe und Schals überbringen. In all diesen Jahren durften wir viel Unterstützung und Vertrauen von unserer Dorfgemeinschaft, von unserem Bürgermeister und auch vom Zentralrat erfahren. Dafür danken wir aus ganzem Herzen. Es ist doch eine wunderbare Aufgabe, wenn man Menschen begleiten darf. Wir möchten diese Zeit nicht missen und freuen uns, dass es auch in Zukunft so weitergeht.

*Text: Rosemarie Erhard-Moser
Obfrau VG Schönberg*

FAMILIENVERBAND SCHÖNBERG

Verstärkung gesucht



„Das Beste an einem Team ist, dass Dir immer jemand zur Seite steht!“
Wir – der katholische Familienverband Schönberg – sind sehr vielfältig und gestalten jedes Jahr viele verschiedene Aktivitäten für Kinder und Familien. Dafür brauchen wir deine Unterstützung!

Darüber hinaus organisieren wir mit viel Engagement und Liebe auch Spielenachmittage, Spieleabende, Vorträge, Familien-

gottesdienste und zahlreiche weitere Aktivitäten. Mit diesen Angeboten möchten wir das Zusammenleben im Dorf, sowie die Kommunikation innerhalb der Gemeinschaft und der Familien nachhaltig stärken. Für unsere



Aktionen brauchen wir viele helfende Hände, deshalb suchen wir neue Ausschussmitglieder! Möchtest du uns dabei unterstützen und deine Stärken in unser Team einbringen?

Text: Patricia Haas

Interesse?

Melde dich bei uns!
Eleonora Haller
0699 15090757

ELTERNBERATUNG

Neues Angebot in Mieders

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, aber auch Veränderungen. Die Elternberatung unterstützt in ganz Tirol Familien, so früh als möglich bei allen Fragen, die sich aus Schwangerschaft, Geburt und Zusammenleben mit einem Kind ergeben.

Die Beratung ist kostenlos und umfasst neben Gewichtskontrollen und der Begutachtung des Allgemeinzustandes des Kindes

Themen wie Stillen, altersgemäße Ernährung, Babypflege, motorische Entwicklung, Schlafprobleme sowie Entwicklung und Erziehung. Auch bei gesundheitsrelevanten Fragen, steht Ihnen die Elternberatung gerne zur Verfügung. Sie können die Beratungsstelle von Geburt an, bis zum 4. Geburtstag besuchen. Unsere Expertin Hebamme Dagmar Fink steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Dieses Angebot steht für das Vorderere Stubaital nun auch in Mieders zur Verfügung. Die Beratung findet jeden dritten Dienstag im Monat (außer an Feiertagen) in der Kinderkrippe Mieders, Widumgasse 2, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt

0512 508 2831
elternberatung@tirol.gv.at

SCHÜTZENKOMPANIE SCHÖNBERG

Neuer Schießstand in Betrieb



Das Schützenjahr 2025 stand ganz im Zeichen der Übernahme des neuen Schützenlokals und des digitalen Schießstandes im neuen „Lebens+raum Schönberg“.

Dieses und der Schießstand wurden mit viel Engagement unseres Hauptmannes und vieler Schützenkameraden unter Leistung zahlreicher Arbeitsstunden auf ein entsprechend hohes Niveau gebracht, wofür allen Beteiligten ein entsprechender Dank gebührt. Ein Dankeschön auch an die Gemeinde für die vereinbarte grundsätzliche Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Ausstattung des Lokals und des Schießstandes. So konnten das Schützenlokal und der Schießstand bereits Ende Jänner in Betrieb genommen werden.

Die schützeninterne Eröffnung erfolgte am 11. April mit einer

Einladung an Herrn Bürgermeister und die Gemeinderäte, Vereinsobleute und Schützenkameraden, verbunden mit einem Eröffnungsschießen, das Jochen Tscheikner vor Sandra Pertl-Piegger und Michelle Leitgeb für sich entscheiden konnte. Kulinarisch verwöhnt wurden die Teilnehmer von unserem Kameraden Armin Leitgeb, der mit einem exzellenten Schweinsbraten auch gleich die Möglichkeiten der Küche ausreizte.

Auch bei der offiziellen Eröffnung der neuen Dorfmitte mit dem „Lebens+raum Schönberg“ am 1. Mai im Beisein von LH Anton Mattle ist die Kompanie beim Landesüblichen Empfang ausgerückt und hat dann den Festgästen und Besuchern die Räumlichkeiten präsentiert, wiederum hat Kamerad Armin Leitgeb für kulinarischen Genuss gesorgt.

Nach fünfjähriger Pause konnte nun auch das (jetzt 13.)

Dorfschießen wieder durchgeführt werden, das naturgemäß auf Grund des elektronischen Schießstandes und der neuen Pressluftgewehre großen Zulauf hatte. Gewonnen wurde der Bewerb von der altbekannten Mannschaft der „Blinden“ mit Simon Vetter, Thomas Wanker und Thomas Permoser, gefolgt von „Schöner Kas“ mit Katarina Menardi, Alexandra Erhard und Sandra Pertl-Piegger und den „Frühstücklern“ mit Silvano Zanona, Martin Lanthaler und Alexander Steixner. Bei den Jugendmannschaften ging der Sieg an die „Luge Girls“ mit Sophia Hutter, Hannah und Helena Nagele, gefolgt von „Die Volltreffer Girls“ mit Anna Steixner, Martha Reimair und Alina Bosin und dem „Team Reload“ mit Luis Nagele, Israel Pelzer und Lorenz Menardi. Die Preisverteilung fand traditionell im Anschluss an die Fronleichnamsprozession beim Parkfestl der Schützen statt.

Weitere Schwerpunkte waren Ausrückungen am 24. und 25. Mai beim Bataillonsfest in Mieders, wo Schönberg die Ehrenkompanie stellte, sowie am 20. Juli zum Bataillonsfest des Bataillons „Wipptal-Eisenstecken“ in Schmirn.

Auf Einladung unserer Partnerkompanie „Giusseppina Negrelli“ sind wir am 13. Juli als Ehrenkompanie nach Primör gefahren und haben unseren dortigen Kameraden mit zwei Salven die Ehre erwiesen.

Neben den obligaten Ausrückungen der Kompanie (Fronleichnam, Herz-Jesu und Kirchenpatrozinium) rückte die Fahnenabordnung beim Begräbnis unseres ehemaligen Mitgliedes Benno Pfurtscheller und zur Eröffnung des Stubaital-Radweges in Unterberg aus.

Den Abschluss des Schützenjah-

res bildete die Ausrückung zum Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Kameraden mit der anschließenden Jahreshauptversammlung, bei der u.a. eine Neuwahl des Oberleutnants anstand, da Oberleutnant Edi Vetter aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen seine Funktion zurückgelegt hat. Als Nachfolger wurde Simon Vetter zum Oberleutnant gewählt, Edi Vetter wurde zum Ehrenoberleutnant ernannt.

Ebenso erfolgte eine Ehrung unseres Kameraden Simon Wild für die 40-jährige Mitgliedschaft in der Kompanie und Überreichung der Urkunde samt der Andreas Hofer Medaille. Die Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft in der



Kompanie an Siegfried Wild wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

In Ansehung des großen Andranges beim Dorfschießen führte die Kompanie noch am 14. und 15. sowie am 21. und 22. November ein „Herbstschießen“ durch.

Text und Fotos: Wilfried Zorn

KULTURAUSSCHUSS

Reges Kulturleben auch 2025

Auch in diesem Jahr konnte man sich in Schönberg wieder vieler kultureller Aktivitäten erfreuen.

Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die einmal mehr überaus gelungene Faschingssitzung des Theatervereins, bei der sich diesmal nicht zuletzt die junge Garde in den Vordergrund spielen konnte, und das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle. Auch die

herbstliche Theater-Produktion des Castaneda-Stücks „Massenbankraub“ wurde ein riesen Lach- und Publikumserfolg.

Der Sommer war wie immer geprägt von den gut besuchten Veranstaltungen „Musik und Kulinarik im Park“, bei denen die Musikkapelle in gewohnt professioneller Manier für die Unterhaltung und die Vereine für die Kulinarik sorgten – herzlichen

Dank an alle Mitwirkenden und BesucherInnen.

Ende November folgten noch zwei Abende des gemeinderätlichen Kulturausschusses: ein gut besuchter Konzertabend mit Musik des unvergessenen Ludwig Hirsch und ein Tanzabend mit Livemusik.

*Text: Reinhard Tschalkner,
Obm. Kulturausschuss*



BÜCHEREI SCHÖNBERG

Kurzmeldungen

Unser bewährtes Service setzen wir im laufenden Schuljahr fort:

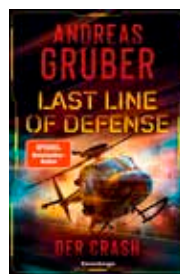
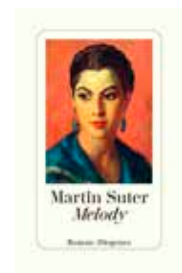
Regelmäßige Öffnungszeiten am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr und am Freitag von 17 bis 19 Uhr – Einkauf von bewährten Neuerscheinungen am Büchermarkt –

Betreuung des Kindergartens und der Volksschule – Spielenachmittag für Groß und Klein zusammen mit dem Familienverband – Basteln mit Vorlesen ...

Im Oktober waren wir auf einer Fortbildung des Büchereiverbands. Außerdem nutzen ver-

schiedene ehrenamtliche Vereine weiterhin unsere Räumlichkeiten an den freien Abenden. Eine ganz junge Mitarbeiterin ist neu in unserem Team. Eva hat sich schon auf verschiedene Art bewährt – willkommen und Danke!

Eine Auswahl der neuen Bücher:



MUSIKKAPELLE SCHÖNBERG

Ein erfolgreiches Jahr

Die Musikkapelle blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Unter der erstmaligen musikalischen Leitung von Alfons Tanzer und unserem Obmann Franz Stackler konnten zahlreiche Proben, Auftritte und gemeinsame Aktivitäten durchgeführt werden.

Am 1. Mai dieses Jahres fand wieder unser alljährliches Mailsammeln statt, es war ein voller Erfolg und wir möchten uns ganz besonders bei allen Schönbergerinnen und Schönbergern für die großzügigen Spenden bedanken. Doch an diesem Tag blieb es nicht nur bei diesem Highlight: das neue Gemeindehaus am Dorfplatz wurde ebenfalls eingeweiht.

Zu den musikalischen Höhepunkten dieses Jahr gehörte außerdem unser Frühjahrskonzert, das die Jugendkapelle unter der Leitung von Hannes Obojes eröffnen durfte. Unsere Jugendka-



pelle glänzte auch beim Abend der Jugend beim Bezirksmusikfest in Trins. Dort zeigten die Kinder und Jugendlichen ihr Können.

Das Bezirksmusikfest war auch für die gesamte Musikkapelle ein großer Erfolg, wir durften zwei Stücke zum Besten geben. Unsere langjährigen Mitglieder Gerhard Marth (50 Jahre) und Franz Steixner (40 Jahre) wurden an diesem besonderen Tag auch für ihre langjährige Treue und

Mitgliedschaft geehrt. Auch wollen wir Karl Sprenger gratulieren, dem für seine unermüdliche Arbeit als Notenwart die Grüne Verdienstmedaille verliehen wurde.

Ein weiteres Highlight unseres Musikjahres waren unsere Sommerkonzerte, die im Zeitraum von Juni bis September stattgefunden haben. Das zweite Konzert wurde von der Musikkapelle Schmirn gestaltet. Die Konzerte waren wieder ein voller Erfolg für die Musikkapelle Schönberg sowie die teilnehmenden Vereine. Im Oktober haben wir dann wieder den Gannerhof in Innervillgraten besucht und den sogenannten „Sautanz“ musikalisch gestaltet. Außerdem durften wir dieses Jahr ein weiteres Mal die Bewohner der Altenheime Fulpmes und Neustift mit unserer Musik verzaubern. Wir bedanken uns in diesem Sinne für die Möglichkeit.





LANDESMUSIKSCHULE STUBAITAL

Peter Guggenbichler übergibt Schlüssel

Drei Jahrzehnte lang prägte Peter Guggenbichler die Landesmusikschule Stubaital. Im Interview mit Christina Schwienbacher verrät er, ob die Schüler heute anders sind als vor 30 Jahren und welches Instrument er selbst unterrichtet hat.

Seit bald 30 Jahren leitest du die Landesmusikschule. Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf?

Ich war in die Anfänge des Tiroler Musikschulwerks involviert und somit auch bei der Entwicklung des Musikschulwesens in Tirol dabei. Bis 1996 waren die vorderen vier Stubai-Gemeinden ja immer noch in einer Art Gemeinde-Musikschule zusammengefasst. Ein Jahr später, 1997, war dann auch Neustift mit dabei und seit damals sind wir die Landesmusikschule Stubaital. Es ging dann darum, das Musikschulstatut, das seit 1992 in Kraft war, auf das Tal zu übersetzen. So schufen wir ein Fächerangebot und lukrierten entsprechende Lehrkräfte. Wir starteten mit 200 Schülern.

Bis heute hat sich die Schülerzahl fast verdreifacht. Derzeit gibt es 537 Schülerinnen und Schüler im Alter von vier bis 70 Jahren.

Wie bist du Direktor geworden?

Ich war von 1993 bis 1995 Lehrer für Schlagwerk und der damalige Leiter der Musikschule, Franz Eller, wechselte 1995 in die neue Landesmusikschule ins Wipptal. Ich habe mich dann für die Stelle beworben. Gemeinsam mit dem Schulverbandsobmann Josef Thaler, der auch Bürgermeister von Telfes war, organisierten wir dann alles weitere. Es war eine spannende Zeit.

Welcher Erfolg freut dich am meisten?

Die Blaskapellen sind im Niveau extrem gestiegen. Der Nachwuchs ist durch die Musikschulen gesichert worden und nicht nur das: Auch das Chorwesen hat sich extrem positiv verändert. Das war natürlich ein Teil des Auftrags von 1992, die Vereine in ihrem Fortbestehen zu sichern. Ich kann wirklich sagen: Volks-



Peter Guggenbichler
(Foto: Schwienbacher)

musik boomt. Eine gute Zusammenarbeit mit Musikkapellen, Vereinen, Obleuten und Schulen ist da natürlich extrem wichtig.

Haben sich die Schüler eigentlich verändert?

In Motivation und Disziplin nicht. Manche Eltern überladen ihre Kinder heutzutage allerdings mit Freizeitaktivitäten, was nicht immer ein Vorteil ist. Ein Instrument zu lernen braucht Zeit und regelmäßiges Üben – sonst gibt es keine Fortschritte. Das sollte schon immer Priorität haben, wobei natürlich auch Sport wichtig ist.

Was bietet die Landesmusikschule Stubaital?

Neben der musikalischen Früherziehung für Kinder ab vier Jahren gibt es u.a. Instrumental- und Gesangsunterricht, verschiedene Ensembles und Orchesterspiele. Ein einheitlicher dreistufiger Lehrplan stellt den musikalischen Fortschritt sicher.

Kontakt: Bahnstraße 1, 6165 Telfes
www.musikschulen.at/stubaital · Tel. 05225/65216

Klavier und Gitarre sind sehr beliebt. Welche Instrumente sind wenig gefragt?

Doppelrohrblattinstrumente wie Oboe und Fagott sowie die Orgel bieten wir aktuell nicht an, weil es keine Nachfrage gibt.

Wie schafft man es, beim Instrument dranzubleiben?

Es ist natürlich entscheidend, dass die Lehrkraft es versteht zu begeistern. Wettbewerbe wie z.B. Prima la Musica helfen ebenfalls, weil Leistung belohnt wird – das motiviert ungemein.

Warum sollte man überhaupt ein Instrument lernen?

Musik fördert Feinmotorik, Konzentration und soziale Fähigkeiten. Wer musiziert, stärkt Selbstwertgefühl und Disziplin – und erweitert seinen kulturellen Hori-

Rechtzeitig vor Redaktionsschluss langte die Entscheidung über die **Nachbesetzung** von Peter Guggenbichler ein. Die Landesmusikschule wird ab Februar 2026 vom Stubai Peter Margreiter übernommen, der vielen als Obmann der Tiroler Volksmusikvereins bekannt sein dürfte. Die Gemeinde gratuliert herzlich zur Bestellung!

zont. Ganz zu schweigen von der positiven Auswirkung auf die Seele, die Musik auf uns alle ausübt.

Im Februar 2026 gehst du in Pension. Weißt du schon, wer dir nachfolgt?

Die Hearings fanden im November statt, und ich werde meine Nachfolgerin oder meinen Nachfolger gerne bis zu meinem Pensionsantritt im Februar 2026 einschulen.

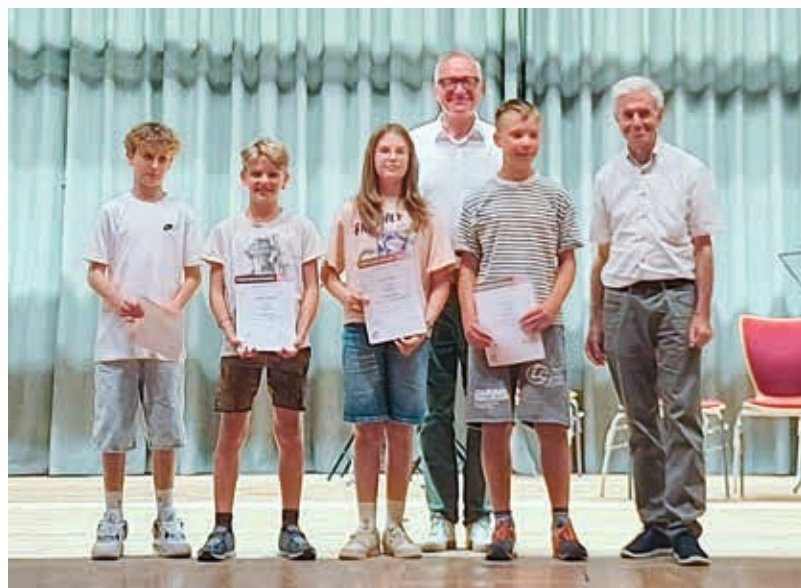
Worauf freust du dich zu Pensionsantritt am meisten?

Ganz sicher auf mehr Zeit für meine Frau und meine Familie und darauf, nach all den Jahren im Berufsleben den Alltag freier gestalten zu können – ohne fixe Termine. Zukünftig werde ich meine Urlaube auch in der Nebensaison planen, wo es ruhiger ist und wir die Zeit in vollen Zügen genießen können.

Erfolgreiche Schönberger MusikschülerInnen

Vor den Sommerferien wurden im Rahmen eines Festaktes im Gemeindesaal Fulpmes die Urkunden der Übertrittsprüfungen übergeben.

Auch fünf Schönberger Kinder durfte die Auszeichnung in Bronze von Musikschuldirektor Guggenbichler und Bgm. Steixner entgegennehmen (v.l.n.r.): Timo Traunfellner (Trompete), Samuel Pessati (Schlagwerk), Julia Obojes (Trompete), Romeo Buisson (Trompete) und Eva Wander (Gitarre; nicht am Bild).



AUSZEICHNUNG

Diplomarbeit gewinnt den TINIP-Preis

Mein Name ist Maximilian Wander und ich habe heuer gemeinsam mit meinem Projektpartner Sebastian Gmach an der HTL Anichstraße in Innsbruck im Zweig Biomedizin- und Gesundheitstechnik maturiert. In unserer Diplomarbeit entwickelten wir ein innovatives Navigationssystem für sehbeeinträchtigte Menschen. Unser Projekt trägt den Namen „Pipistrello“, das italienische Wort für „Fledermaus“ – denn genau nach deren Vorbild funktioniert das System: Es „sieht“ mit Schall.

Mit dieser Arbeit durften wir beim diesjährigen Tiroler Nachwuchs-Ingenieur-Preis (TINIP) antreten und konnten uns in

der Kategorie Mechatronik den 1. Platz sichern. Für uns war das ein unglaublicher Moment und eine schöne Anerkennung für die intensive Arbeit, die wir über Monate hinweg hineingesteckt haben.

Unser Ziel war es, ein tragbares System zu bauen, das sehbeeinträchtigte Personen hilft, Hindernisse frühzeitig zu erkennen – etwa beim Spazieren, Einkaufen oder im Straßenverkehr. Durch die Teilnahme an einem Blindenführkurs konnten wir auch persönlich erfahren, wie groß die Herausforderungen im Alltag sein können und wie sehr technische Unterstützung hier helfen kann.

Der Ausbildungszweig, den wir an der HTL besucht haben,

verbindet Technik mit dem Gesundheitsbereich. Man lernt dort nicht nur Elektronik und Mechanik, sondern auch, wie man Systeme entwickelt, die Menschen im medizinischen oder sozialen Alltag helfen können. Genau das wollten wir mit „Pipistrello“ umsetzen – Technik, die den Alltag sicherer macht.

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung unserer Lehrpersonen und freuen uns, dass unsere Arbeit nicht nur technisch überzeugt hat, sondern auch gesellschaftlich etwas bewirken kann. Vielleicht wird aus unserem Diplomprojekt ja einmal ein echtes Produkt – der erste Schritt ist jedenfalls gemacht.

Text: Maximilian Wander



Maximilian Wander (Mitte) nimmt die Glückwünsche von NR Klaus Mair, Bgm. Hermann Steixner, LR Cornelia Hagele und MEP Sophia Kircher (v.l.n.r.) entgegen.

GRATULATIONEN

Weltmeister mit Wohnsitz in Schönberg

Aaron Durogati kommt aus Meran, der alten Tiroler Landeshaupt- und Kurstadt und wohnt mit seiner Partnerin Johanna in unserer Gemeinde. Im Juni 2025 hat er nicht nur sich selbst, sondern auch seiner Wahlheimatgemeinde einen Weltmeistertitel im härtesten Abenteuerrennen der Welt beschert.

Seit 2013 nimmt Aaron am Red Bull X-Alps Wettkampf teil – einem einzigartigen Ausdauerwettbewerb im Gleitschirmfliegen in Kombination mit der Fortbewegung zu Fuß. Bei einer Renndauer von über einer Woche wird dabei der gesamte Alpenhauptkamm überquert. 2025 konnte er dieses Abenteuerrennen für sich entscheiden und damit seine

großartige Karriere mit zahlreichen Erfolgen bei renommierten Veranstaltungen krönen.

Aaron ist nicht nur einer der besten Gleitschirmpiloten der Welt, sondern auch Skilehrer, Bergsteiger und Freerider. Um seine beiden großen Leidenschaften, das Fliegen und das Skifahren zu verbinden, hat er sich für das Speed Riding entschieden. Ein Sportler, wie er nicht besser in unser Tal passen könnte.

Bei Musik im Park am 8. August durften wir den sympathischen Sportler kennenlernen. Bgm. Hermann Steixner, PV Obmann Bgm. Daniel Stern, TVB Stubai Geschäftsführer Roland Volderauer und SV Obmann Stefan Pertl-Piegger hießen den Athleten herzlich willkommen.



Gratulation dem Weltsportler Aaron Durogati, der die Extreme liebt und sich mit Ausdauer und Kampfgeist auch weiterhin große Ziele setzt.



GRATULATIONEN

Meisterfeier

Auch 2025 war Schönberg wieder bei der großen Tiroler Meisterfeier vertreten.

Zeynep Özkan legte die Meisterprüfung für „Friseur und Perückenmacher (Stylist)“ mit Erfolg ab. Die Schönbergerin ist Inhabe-

rin von „Hair-Z“, dem Friseursalon im Leben+raum Schönberg. Auch eine weitere Ehrung mit Bezug zum Lebens+raum fand statt: Die Neustifterin Monika Gleirscher („Soulful hands“) durfte ihren Meistertitel für Massage entgegennehmen.



Zeynep Özkan mit GV Peter Huter

Ehrenamt gewürdigt

Am Hohen Frauentag wurden engagierte Bürger mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Unter den Geehrten befand sich heuer auch Albin Steixner, welcher von LH Anton Mattle sowie Südtirols LH Arno Kompatscher für sein langjähriges eh-

renamtliches Engagement geehrt wurde. Auch der Schönberg Kapellmeister Alfons Tanzer wurde mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.



Albin Steixner (links) und Alfons Tanzer mit den Landeshauptleuten von Tirol und Südtirol.

(Fotos: Land Tirol/Sedlak)



Markus Liener, BH Innsbruck, gratulierte den Schönberger Hochzeitsjubiläumsparen (v.l.n.r.): Maria & Anton Bosin (50 Jahre), Ferdinand & Herlinde Mayr (60 Jahre) und Elisabeth & Josef Eller (50 Jahre)

TVB STUBAI

Neues Beschilderungskonzept

An den Standorten Kirche, Domanig, Dorfmitte, Tunnel Gleins und Hotel Stubai setzte der TVB Stubai – Ortsstelle Schönberg ein überarbeitetes Beschilderungskonzept mit der Firma Motas aus Kematen um.

Die bestehende Beschilderung wurde dabei durch ein neues Konzept ersetzt. Ziel war es, den historisch gewachsenen Schilderwald an Kreuzungen aufzuräumen und die Darstellung zu vereinheitlichen. Die Kennzeichnung soll sich auch bewusst von den gelben Wanderweghinweisen und den Straßennamen abgrenzen. Durch das moderne Design mit der Gemeindepapierfarbe grün sticht das neue Leitsystem hervor.



Vollversammlung

Bei der Vollversammlung der TVB-Führung am 27.11. wurden Aufsichtsrat und Vorstand für fünf weitere Jahre gewählt.

Obmann Adrian Siller, Vorstand Lukas Rasinger und Vorstand Christoph Gleirscher wurden

genauso wie Aufsichtsratsvorsitzender Herbert Hofer und Stellvertreter Reinhard Klier in ihren Funktionen bestätigt und dabei einstimmiges Vertrauen in die Weiterarbeit zum Ausdruck gebracht.

Johannes Steixner wird weiterhin

die Funktion eines Aufsichtsrates übernehmen.

Der Rückblick auf die vergangenen Saisonen fiel positiv aus. Mit über 1,8 Mio. Nächtigungen im Winter 2024/25 und Sommer 2025 konnte ein leichtes Plus von 1,35 Prozent erreicht werden:

	Neustift	Fulpmes	Telfes	Mieders	Schönberg
Bettenzahl	7.433 (68,42 %)	2.003 (18,44 %)	669 (6,16 %)	507 (4,67 %)	252 (2,32 %)
Nächtigungen	1.287.630 (71,26 %)	330.793 (18,31 %)	78.949 (4,37 %)	76.197 (4,22 %)	33.262 (1,84 %)



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung
09.01.	Vereinsobleutetreffen
28.02.	Big Band Battle im Domanig
20.03.	Blutspendeaktion im Domanig
19.04.	Erstkommunion Pfarrkirche Schönberg
23.04.	Kirchenkonzert der Landesmusikschule
26.04.	Fernsehgottesdienst aus der Pfarrkirche Schönberg im ORF/ZDF
08.05.	Frühlingskonzert der Musikkapelle Schönberg
17.05	Alpenregionsfest der Schützen in Innsbruck
04.06.	Fronleichnamsprozession
14.06.	Herz-Jesu-Prozession

Die nächste Gemeindezeitung erscheint im Juni 2026.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:
 Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr | Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr
Problemstoffsammlung: 11.03.2026
 (Unterberg: 13:00 – 15:00 Uhr; Recyclinghof: 16:00 – 18:00 Uhr)

**Amtsstunden
 Gemeindeamt:**
 Mo–Fr 08:00 – 12:00 Uhr;
 Nachmittags nach
 Vereinbarung

Das Gemeindeamt bleibt an Heiligabend (Mittwoch, 24.12.) und Silvester (Mittwoch, 31.12.) sowie auch am Freitag, 2.1. geschlossen. Ansonsten ist es zu den gewohnten Öffnungszeiten besetzt. An Heiligabend (Mittwoch, 24.12.) bleibt auch der Recyclinghof geschlossen.
Wir wünschen allen LeserInnen gesegnete Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

FAHRPLAN SKIBUS SCHLICK 2000

Hinfahrt	Innsbruck – Schönberg – Schlick 2000										
Innsbruck Hauptbahnhof	08:05		08:35	09:05	09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35
Schönberg Dorfmitte	08:26	08:50	08:56	09:26	09:56	10:26	10:56	11:26	11:56	12:26	12:56
Schönberg Stubai Center	08:27	08:51	08:57	09:27	09:57	10:27	10:57	11:27	11:57	12:27	12:57
Fulpmes Ortsmitte	08:39		09:09	09:39	10:09	10:39	11:09	11:39	12:09	12:39	13:09
Umsteigen Linie Schlick	08:48		09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48	12:18	12:48	13:18
Schlick 2000	08:54	09:09	09:24	09:54	10:24	10:54	11:24	11:54	12:24	12:54	13:24

Rückfahrt	Schlick 2000 – Schönberg – Innsbruck										
Schlick 2000	13:00	13:30	14:00	14:15	14:30	15:00	15:30	15:45	16:00	16:30	17:00
Fulpmes Ortsmitte	13:04	13:34	14:04		14:34	15:04	15:34		16:04	16:34	17:04
Umsteigen Bus VVT	13:15	13:45	14:15		14:45	15:15	15:45		16:15	16:45	17:15
Schönberg Stubai Center	13:28	13:58	14:28	14:30	14:58	15:28	15:58	16:00	16:28	16:58	17:28
Schönberg Dorfmitte	13:30	14:00	14:30	14:34	15:00	15:30	16:00	16:04	16:30	17:00	17:30
Innsbruck Hauptbahnhof	13:45	14:15	14:45		15:15	15:45	16:15		16:45	17:15	17:45